Kreisstadt Euskirchen, Ortsteil Euskirchen

Bebauungsplan Nr. 52c, 3. Änderung „Kita Weisse Erde“

Die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB wurde mit Schreiben vom 14.2.2020 durchgeführt.

Stellungnahme, tlw. gekürzt	Stellungnahme der Verwaltung / Beschlussvorschlag
1. LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Schreiben vom 3.3.2020	
<p>Es sind keine Konflikte zwischen der Planung und den öffentlichen Interessen des Bodendenkmalschutzes zu erkennen. Es sollte aber der übliche Hinweis, dass bei Funden die UDB oder der LVR zu benachrichtigen ist, aufgenommen werden.</p>	<p><i>Der Anregung wird entsprochen.</i> Ein entsprechender Hinweis ist in den textlichen Festsetzungen aufgenommen.</p>
2. e-regio GmbH & Co.KG, Schreiben vom 28.2.2020	
<p>Seitens der e-regio bestehen keine Bedenken gegen das beabsichtigte Verfahren. Innerhalb des dargestellten Planbereichs sind Leitungsanlagen der e-regio zur Erdgas-Versorgung nicht vorhanden. Im Zuge der weiteren Entwicklung des Planbereiches kann das Erdgasversorgungsnetz -den Bedürfnissen entsprechend- von den bestehenden Versorgungsanlagen aus erweitert werden.</p> <p>Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal (WES): Seitens der Betriebsführerin des WES bestehen keine Bedenken gegen das beabsichtigte Verfahren. Innerhalb des dargestellten Planbereichs sind Leitungsanlagen des WES zur Trinkwasserversorgung nicht vorhanden. Im Zuge der weiteren Entwicklung des Planbereiches kann das Trinkwasserversorgungsnetz -den Bedürfnissen entsprechend- von den bestehenden Versorgungsanlagen aus erweitert werden.</p> <p>Das ausgewiesene Plangebiet liegt in keinem ausgewiesenen Wasserschutzgebiet und befindet sich außerhalb von Einzugsgebieten der Wassergewinnungsanlagen des WES.</p> <p>Für die Löschwasserversorgung nach DVGW-Arbeitsblatt W 405 können aus dem öffentlichen Trinkwassernetz als Grundschutz insgesamt 1.600 l/min (96 m³/h) Löschwasser über 2 Stunden zur Verfügung gestellt werden. Dies gilt unter Berücksichtigung aller Entnahmemöglichkeiten am öffentlichen Trinkwassernetz im Umkreis von 300 m um das Brandobjekt. Diese Zusage gilt nur bei einem störungsfreien Betrieb, einer Wasserabnahme eines Normaltags und solange das Wasserversorgungsunternehmen nicht durch höhere Gewalt oder sonstige Umstände, deren Beseitigung ihm wirtschaftlich nicht zugemutet werden kann, gehindert ist.</p> <p>Hinweis zu Baumstandorten / Bepflanzungen: Wir weisen darauf hin, dass eventuell geplante Ausgleichsmaßnahmen, insbesondere das Anpflanzen von Bäumen, grundsätzlich außerhalb von Leitungstrassen anzustreben sind. Weitere Informationen hierzu enthält das technische Merkblatt DVGW GW 125 "Bäume, unterirdische Leitungen und Kanäle", aktualisiert erschienen im Februar 2013, ergänzt durch das Beiblatt zu GW 125, erschienen im März 2016.</p> <p>Es gilt, Präventivmaßnahmen zu ergreifen zum Schutz von Ver- und Entsorgungsleitungen vor dynamischen und statischen Belastungen durch Baumwurzeln. Der</p>	<p><i>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</i></p>

<p>Präventivschutz reicht von der Baumart-Auswahl bis zu sinnvollen und wirksamen technischen Schutzmaßnahmen. Zu den kritischen Baumarten zählen nach derzeitigem Kenntnisstand: Ahorn, Götterbaum, Rosskastanie, Pappel, Platane und Blauzeder. Wir bitten, dies bei der Aufstellung der Pflanzliste entsprechend zu berücksichtigen.</p>	
<p>3. Westnetz GmbH, Regionalzentrum westliches Rheinland, Schreiben vom 13.3.2020</p>	
<p>Es wird darauf hingewiesen, dass von der Transformatorstation auf dem Grundstück Gemarkung Euskirchen, Flur 34, Flurstück 534, eine Leitungstrasse mit 4 Kabeln über das Flurstück 740 verläuft, auf der die Kita errichtet werden soll. Grundsätzlich behindern die Kabel die Planung nicht, da sie entlang der Grundstücksgrenze verlaufen. Es wird aber gebeten, die Leitungstrasse im Bebauungsplan auszuweisen und bei einem evtl. Verkauf des Grundstückes 740 die Leitungen rechtlich zu sichern.</p>	<p><i>Der Anregung wird entsprochen.</i> Die Leitungstrasse wird im Bebauungsplan mit einem Leitungsrecht festgesetzt.</p>
<p>4. Geologischer Dienst, Schreiben vom 4.3.2020</p>	
<p>Es wird darauf hingewiesen, dass es sich in dem Gebiet um die Erdbebenzone 2 mit der geologischen Untergrundklasse T handelt und der Hinweis entsprechend aufgenommen werden muss. Darüber hinaus wird auf weitere DIN hingewiesen, die aufgenommen werden sollen.</p>	<p><i>Dem Hinweis wird entsprochen.</i></p> <p>Folgender Hinweis wird aufgenommen: Das Plangebiet befindet sich gemäß der Karte der Erdbebenzonen und geologischen Untergrundklassen der Bundesrepublik Deutschland, Bundesland Nordrhein-Westfalen, Karte DIN 4149 Juni 2006, in der Erdbebenzone 2 in der Untergrundklasse „T“ (Übergang zwischen Gebieten der Untergrundklassen R und S sowie Gebiete mit relativ flachgründiger Sedimentfüllung). Die in der DIN 4149 genannten bautechnischen Maßnahmen sind zu berücksichtigen. Anwendungsteile, von DIN EN 1998, die nicht durch DIN 4149 abgedeckt werden, sind als Stand der Technik zu berücksichtigen. Dies trifft insbesondere DIN EN 1998, Teil 5 „Gründungen, Stützbauwerke und geotechnische Aspekte“. Auf die Berücksichtigung der Bedeutungskategorien für Bauwerke gem. DIN 4149:2005 bzw. Bedeutungsklassen der relevanten Teile von DIN EN 1998 und der jeweiligen Bedeutungsbeiwerte wird ausdrücklich hingewiesen. Dies gilt insbesondere für Schulen etc.</p>
<p>5. IHK, Schreiben vom 13.3.2020</p>	
<p>Es bestehen keine Bedenken, da die Belange der gewerblichen Wirtschaft nicht berührt werden.</p>	<p><i>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</i></p>
<p>6. Vodafone NRW GmbH, Schreiben vom 11.3.2020</p>	
<p>Es bestehen keine Einwände gegen die Planung.</p>	<p><i>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</i></p>
<p>7. Kreis Euskirchen, Schreiben vom 10.3.2020/26.8.2020</p>	
<p>Untere Wasserbehörde Es bestehen keine Bedenken, wenn alle Kanalisationen hydraulisch ausreichend leistungsfähig sind, sämtliche Wässer schadlos abführen zu können.</p> <p>Untere Naturschutzbehörde Die negative Stellungnahme vom 10.3.2020 wird revidiert. Im Sinne des Biotopverbundes ist die an den westlichen</p>	<p><i>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</i></p>

<p>Weg angrenzende Hecke zu erhalten. Da sich daneben eine Gasleitung anschließt, kann die Gehölzstruktur an dieser Stelle nicht ergänzt/verbreitert werden. Die Variante ohne Durchfahrung des Parkplatzes schafft sowohl eine Beruhigung als auch Sicherheit und wird als Übergang zur Landschaft seitens der UNB präferiert.</p> <p>Sollten Ausgleichsmaßnahmen, z.B. in Form von Gehölzen im Gebiet (südliche und östliche Grenze des Planungsraumes) vorgesehen werden, so sind diese aus dem Kita-Gelände auszuzäunen, da diese sonst nicht angerechnet werden können.</p> <p>Als ortsnahe Ausgleichsmaßnahme ist in Absprache mit dem Planungsamt und Grünflächenamt der Stadt Euskirchen eine Gehölzpflanzung in Kombination mit angrenzender Obstwiese vorzunehmen (städtische Grundstücke Gemarkung Billig, Flur 8, Flurstücke 22, 23 (Aufforstung, 2959 m²), 24 (Obstwiese, 1,453 m²). Dadurch wird der Biotopverbund u.a. für die örtlich vorhandene große Erdkrötenpopulation gestärkt. Der Wanderkorridor zwischen der Mitbachaue und dem Stadtwald wird ergänzt, zudem wird der Raum als Naherholungsfunktion für die vorhandenen und neu entstandenen Baugebiete und den südlichen Ortsrand durch Strukturvielfalt aufgewertet.</p>	<p><i>Die Anregung wird zu gegebener Zeit berücksichtigt.</i></p> <p><i>Die Anregung wird berücksichtigt.</i></p> <p>Der Eingriff in Natur- und Landschaft wurde im Rahmen der Erstellung eines Landschaftspflegerischen Begleitplans ermittelt. Es werden Ausgleichsmaßnahmen auf dem Grundstück selbst und externe Ausgleichsmaßnahmen auf den von der UNB genannten Grundstücken durchgeführt.</p>
<p>8. Erftverband, Schreiben vom 11.3.2020</p>	
<p>Es wird darauf hingewiesen, dass sowohl eine Entwässerung zum Mitbach im Mischsystem als auch im Trennsystem mit weiteren Rückhaltmaßnahmen verbunden ist, da der Mitbach bereits hydraulisch überlastet ist.</p>	<p><i>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</i> Es erfolgt eine Entwässerung im Mischsystem, Somit werden keine Niederschlagswasser in den Mitbach eingeleitet.</p>
<p>9. PLEdoc GmbH, 45312 Essen, Schreiben vom 27.2.2020</p>	
<p>Die Open Grid Europe GmbH, die GasLINE GmbH & Co. KG und Straelen, sind mit der Wahrnehmung ihrer Interessen im Rahmen der Bearbeitung von Fremdplanungsanfragen und öffentlich-rechtlichen Verfahren beauftragt.</p> <p>Die auf der Internetseite zur Einsicht gestellten Entwurfsunterlagen zu dem angezeigten Bauleitverfahren wurden ausgewertet. In den Bebauungsplan haben wir die Trassenführung einer Ferngasleitung grafisch übernommen, die Schutzstreifenbegrenzungslinien eingetragen und Leitungskenndaten hinzugeschrieben.</p> <p>Innerhalb des Geltungsbereiches des Planes verläuft eine Ferngasleitung der Open Grid Europe in einem 8,0 m breiten Schutzstreifen. Eine Überbauung des Schutzstreifens mit Gebäuden gleich welcher Art ist unzulässig. Weitere Zulässigkeiten sind in einem Merkblatt aufgeführt.</p> <p>Abschließend wird mitgeteilt, dass im Geltungsbereich des angezeigten Bauleitplans weder Kabelschutzrohranlagen der GasLINE GmbH & Co. KG noch Kabelschutzrohranlagen der Viatel Deutschland GmbH vorhanden sind.</p>	<p><i>Die Stellungnahme wird berücksichtigt.</i></p> <p>Der Verlauf der Ferngasleitung und die beidseitigen Schutzstreifen werden in den Bebauungsplan "nachrichtlich" als Bestandsdarstellung übernommen.</p> <p>Die Schutzstreifenbereiche sind mit jeweils 4 m beiderseits der Ferngasleitung dargestellt.</p>